

unmündigen Sohn wurde nun Graf Welf. Von Herzog Leopold, von dessen Bruder und Nachfolger Heinrich Jasomirgott und von dem Kaiser wurde er bedrängt. Aber weder der Verlust der Schlacht bei Weinsberg, noch die Vermählung der Wittwe seines Bruders mit Heinrich Jasomirgott, noch die Verzichtleistung seines Neffen Heinrich auf Bayern und dessen Belohnung mit Sachsen vermochten ihn, die Waffen niederzulegen. Nur der Kreuzzug, den König Konrad unternahm, unterbrach den verderblichen Krieg auf wenige Jahre. Nach Konrads Rückkehr trat auch der junge Heinrich, nachmals der Löwe genannt, auf den Kampfplatz, indem er die ihm als einem Unmündigen entlockte Verzichtleistung auf Bayern widerrief. Erst Friedrich Barbarossa machte dem langen Streit ein Ende, indem er 1154 auf einer Fürstenversammlung zu Goslar Heinrich dem Löwen Bayern zusprach, und zwei Jahre später zu Regensburg Heinrich Jasomirgott vermochte, auf Bayern zu verzichten. Letzterer wurde dadurch entschädigt, daß der Kaiser die Ostmark nun zu einem von Bayern unabhängigen Herzogthum erhob, das in der Familie der Babenberger erblich sein sollte.

Unter Heinrichs des Löwen Herrschaft erwachte in Bayern die Lust zu friedlicher Beschäftigung von neuem, weil er mit gefürchteter Strenge das Eigenthum der Schwachen und den Verkehr schirmte, so daß man auch, wenn er in Sachsen oder Italien war, den Frieden nicht zu stören wagte. Dem Mächtigen sah es der Kaiser nach, als er seine herzoglichen Befugnisse gewaltsam auszudehnen begann. So als er 1158 dem Bischof von Freising Brücke und Zollstätte bei Höhring an der Isar zerstörte, und beides bei dem ihm zugehörigen Dorfe München anlegte. Er wollte hiedurch den Zoll vom Salze, das von Reichenhall nach Schwaben ging, gewinnen. Seit jener Zeit kam München empor. Auch in Sachsen erweiterte Heinrich seine Gewalt, indem er die der Bischöfe und Grafen minderte. Ihrem Hass glaubte er trogen zu können im Vertrauen auf den Kaiser und auf das eigene siegreiche Schwert, dem sich auch die slavischen Völker in Holstein, Mecklenburg und Pom-